

Kino macht Appetit auf Green Screen

Eckernförde. Die Ostsee vor Eckernförde bietet eine faszinierende Tierwelt. Taucher Philipp Hoy zeigte sie im Kurzfilm „Unter der Mole“. Für den Streifen mit wabernden Qualen und einem blinkenden Sprottenschwarm bekam der 18-Jährige im Bonbonkino reichlich Applaus. Die vierte Auflage des Kurzfilmabends mit Überraschungsprogramm machte Geschmack auf das Internationale Naturfilm-Festival Green Screen. Weil vom 14. bis 18. September dessen zehnte Auflage ansteht, hat-

ten Gastgeber Heike Herbst und Hermann Hinrichs von der Bonbonkocherei investiert und die Stühle fürs Open-Air-Kino auf dem Hof in bunten Farben neu lackieren lassen. „So hätte es auch Jochen Hillers gefallen“, nutzte Hinrichs die Gelegenheit, an den verstorbenen Green-Screen-Förderer zu erinnern.

Neben dem neuen Green-Screen-Trailer wurden Natur-, Animations- und Märchenfilme gezeigt. Für Humor im Programm garantierte Festivalleiter Gerald Grote. Er stellte das Publikum unter anderem mit Scherzfragen auf die Probe: Warum können Bienen so gut rechnen? „Weil sie den ganzen Tag mit Summen beschäftigt sind“, kalauerte er. Der Mix aus Filmen und Spielshow kam bei Zuschauerin Annette Filipiak gut an. „Ich bin heute mit Freundinnen hier“, sagte die 59-jährige Eckernförderin. Was sie freuen dürfte: Beim zehnten Green Screen ist Philipp Hoy mit dem Film „Kalmare vor der Haustür“ über Tintenfische wieder dabei. rik



Taucher Philipp Hoy zeigte seinen Kurzfilm „Unter der Mole“ im Bonbonkino. FOTO: RIK